

Stand: 04.07.2025 16:39:23

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/1642

"Für beste Ausbildung - Stallneubau auch für ökologische Tierhaltung nutzen"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/1642 vom 10.04.2019
2. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/2317 des LA vom 22.05.2019
3. Plenarprotokoll Nr. 23 vom 04.07.2019
4. Beschluss des Plenums 18/3204 vom 17.07.2019
5. Plenarprotokoll Nr. 25 vom 17.07.2019



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Für beste Ausbildung – Stallneubau auch für ökologische Tierhaltung nutzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, beim Bau des neuen Milchviehstalls beim Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Milchviehhaltung (LVFZ), Grünland und Berglandwirtschaft Spitalhof einen Teil des Stalls nach den Kriterien der Öko-Verbände zu bauen, um ein gleichberechtigtes und anschauliches Nebeneinander von konventioneller und ökologischer Tierhaltung zu ermöglichen.

Begründung:

Der landwirtschaftliche Betrieb des LVFZ Spitalhof leistet einen wertvollen Beitrag in der Aus- und Weiterbildung, wie Grundlehrgänge in der Tierhaltung, Schwerpunktlehrgänge zur Rinderhaltung, Tierhaltungslehrgänge für Auszubildende in der Hauswirtschaft oder Tierhaltungskurse für Studenten der Technischen Universität München. Bei dem Bericht über das LVFZ Spitalhof in der 6. Sitzung des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten am 20.03.2019 wurde deutlich, dass für die Ausbildung – Tierhaltung und Melken – ein neuer Stall absolut notwendig sei. Um den zukünftigen Landwirtinnen und Landwirten eine möglichst breite Ausbildung zu bieten und ihnen die Merkmale der ökologischen sowie der konventionellen Landwirtschaft nahezubringen, ist ein Einblick auf ökologische und konventionelle Tierhaltung und Milchproduktion im direkten Vergleich sinnvoll. Am Beispiel des Lehr-, Versuchs- und Fachzentrums und Akademie für Ökologischen Landbau Kringell kann die Herde aufgeteilt werden, zur exakten Trennung und damit korrekten Auswertung führt man die Herden über zwei Betriebsnummern beim Landeskuratorium der Erzeugerringe für tierische Veredelung in Bayern e. V. (LKV). Damit lassen sich Leistung, Gesundheit, Verhalten etc. der verschiedenen Gruppen gegenüberstellen und beurteilen.



Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl
u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 18/1642**

Für beste Ausbildung - Stallneubau auch für ökologische Tierhaltung nutzen

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Paul Knoblach**
Mitberichterstatter: **Alexander Flierl**

II. Bericht:

1. Der Antrag wurde dem Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Antrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Antrag in seiner 8. Sitzung am 22. Mai 2019 beraten und mit folgendem Stimmresultat:
 - CSU: Ablehnung
 - B90/GRÜ: Zustimmung
 - FREIE WÄHLER: Ablehnung
 - AfD: Ablehnung
 - SPD: Zustimmung
 - FDP: AblehnungAblehnung empfohlen.

Dr. Leopold Herz
Vorsitzender

in die Regelschulen zu schicken und zu sagen: Schaut einmal, wie ihr mit ihnen zurechtkommt. – Das ist doch grober Unfug.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN)

Diesen Kindern muss ich zuerst vernünftig Deutsch beibringen, und erst dann kann ich über die weitere Beschulung reden. Dieses Angebot findet für alle statt. Ich bitte Sie alle, meine Damen und Herren, diese Anträge abzulehnen. Sie führen nicht weiter. Wir wollen unsere Politik im Interesse der Flüchtlinge konstruktiv fortsetzen.

(Beifall bei der CSU und den FREIEN WÄHLERN – Alexander König (CSU):
Sehr gute Rede!)

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Vielen Dank, Herr Staatsminister. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist geschlossen. Wir kommen zur Abstimmung. Dazu werden die Anträge wieder getrennt.

Wer dem Dringlichkeitsantrag auf Drucksache 18/2845 – das ist der Antrag der Fraktion des BÜNDNISSES 90/DIE GRÜNEN – seine Zustimmung geben will, den bitte ich um das Handzeichen. Das sind die GRÜNEN. Gegenstimmen! – Gegenstimmen der FREIEN WÄHLER, der CSU, der FDP, der AfD sowie der beiden fraktionslosen Abgeordneten. Enthaltungen? – Enthaltung der SPD. Damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt. Wir kommen nun zur namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der AfD-Fraktion auf Drucksache 18/2878. Die Urnen stehen bereit. Die Abstimmung ist eröffnet. Sie haben fünf Minuten Zeit.

(Namentliche Abstimmung von 17:50 bis 17:55 Uhr)

Die Abstimmung ist geschlossen. Die Auszählung der Stimmkarten findet außerhalb des Plenarsaals statt.

Ich gebe Ihnen noch bekannt, dass die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/2846 mit 18/2850 sowie die Drucksachen 18/2879 mit 18/2881 in die jeweils federführenden Ausschüsse überwiesen werden.

Außerdem darf ich Ihnen bekannt geben, dass der letzte Tagesordnungspunkt, die Listennummer 21 der Anlage zum Tagesordnungspunkt 7, in der nächsten Sitzung aufgerufen wird. Die Fraktionen sind übereingekommen, dass heute keine Beratung mehr stattfindet, da es kurz vor 18:00 Uhr ist. Solange die Stimmkarten ausgezählt werden, unterbreche ich die Plenarsitzung.

(Unterbrechung von 17:55 bis 17:57 Uhr)

Wir nehmen die Sitzung wieder auf. Ich gebe das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Ebner-Steiner, Maier, Singer und anderer und Fraktion (AfD) betreffend "ANKER-Einrichtungen durch konsequente Rückführung überflüssig und Schwaben zur Modellregion für Remigration machen", Drucksache 18/2878, bekannt. Mit Ja haben 18 gestimmt, mit Nein haben 132 gestimmt. Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Wir haben damit die Tagesordnung abgearbeitet. Ich danke Ihnen, dass Sie so lange ausgeharrt haben, und wünsche Ihnen noch einen schönen Abend. Die Sitzung ist geschlossen.



Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Antrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/1642, 18/2317

Für beste Ausbildung – Stallneubau auch für ökologische Tierhaltung nutzen

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Alexander Hold

III. Vizepräsident

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher

Fünfter Vizepräsident Markus Rinderspacher: Ich rufe den **Tagesordnungspunkt 21** auf:

Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gisela Sengl u.

a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Für beste Ausbildung - Stallneubau auch für ökologische Tierhaltung nutzen

(Drs. 18/1642)

Die Fraktionen sind übereingekommen, auf eine Aussprache zu verzichten. Wir kommen damit gleich zur Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten empfiehlt die Ablehnung des Antrags.

Wer entgegen dem Ausschussvotum dem Antrag zustimmen möchte, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind die GRÜNEN und die SPD. Gegenstimmen? – Das ist der Rest des Hauses inklusive des fraktionslosen Abgeordneten Swoboda. Stimmenthaltungen? – Keine. Damit ist der Antrag abgelehnt.